

Beschreibung der im Schweizerischen Landesmuseum aufbewahrten Medaillen zur Erinnerung an die Bündnisse der Eidgenössischen Orte mit Frankreich

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **24 (1925)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wehrpflicht jeglichem Reislafen, das seit den Burgunderkriegen in der Eidgenossenschaft eine grosse Rolle gespielt hatte, endgültig ein Ende bereitete.

Die schöne Serie der Medaillen zur Erinnerung an die Bündnisse der eidgenössischen Orte mit Frankreich schliesst daher mit den lebensvollen formvollendeten Bildnissen König Ludwigs XVI. ab, und wir können nur bedauern, dass wir dieser kunstvollen Serie keine weiteren Stücke mit den Bildnissen Napoleons I. und der beiden späteren Bourbonenkönige Ludwigs XVIII. und Karls X. anreihen können.

II. TEIL

Beschreibung der im Schweizerischen Landesmuseum aufbewahrten Medaillen zur Erinnerung an die Bündnisse der Eidgenössischen Orte mit Frankreich.

Vorbemerkung.

Das Schweizerische Landesmuseum besitzt im Ganzen 76 Medaillen zur Erinnerung an die Bündnisse der Eidgenössischen Orte mit Frankreich, eine Matrize und ein Galvanopositiv der letzteren.

Hievon fallen :

Auf das Bündnis von 1582	13	Exemplare	
» » » 1602	8	»	
» » » 1633	32	»	eine Matrize und ein Galvano
» » » 1715	9	»	
» » » 1777	13	»	
» » » 1780	1	»	

Total 76 Exemplare.

Unter diesen 76 Exemplaren können an verschiedenen Typen und Varianten unterschieden werden :

Auf das Bündnis von 1582	3 Typen und	1 Variante(n).
» » » 1602	2 » »	1 »
» » » 1663	7 » »	7 »
» » » 1715	2 » »	— »
» » » 1777	3 » »	2 »
» » » 1780	1 » »	— »

Total 18 Typen und 11 Varianten.

Im folgenden werden sämtliche Typen und Varianten in chronologischer Reihenfolge der Bündnisse beschrieben und abgebildet. Anschliessend an jede Beschreibung wird angegeben, wieviele Exemplare das Schweizerische Landesmuseum von jedem Typus und jeder Variante besitzt, woraufhin die einzelnen Stücke unter Angabe der Inventarnummer, der Metallart, des Durchmessers in Millimetern und des Gewichtes in Grammen aufgezählt werden.

Die Beschreibungen erfolgen nicht in heraldischem Sinne, wie sie Gottlieb Emanuel von Haller in seinem « Schweizerischen Münz- und Medaillenkabinett », 2 Bände, Bern 1780, und Wilh. Tobler-Meyer in « Die Münz- und Medaillen-Sammlung des Herrn Hans Wunderly-v. Muralt in Zürich », 5 Bände, Zürich 1896-1898, durchgeführt haben, sondern so, dass die Bezeichnungen rechts und links auf der Medaille vom Standpunkt des Beschauers aus aufzufassen sind.

An einschlägiger Literatur in Bezug auf die Bündnisse als geschichtliche Ereignisse sei auf die Eidgenössischen Abschiede und den oben erwähnten Artikel « Allianzen » von Ed. Rott im « Historisch-Biographischen Lexikon der Schweiz » verwiesen. In dem letzteren befindet sich eine erschöpfende Literatur-Zusammenstellung, welche auch auf die in den schweizerischen und französischen Archiven

aufbewahrten einschlägigen Manuskripte aufmerksam macht.

An früheren Beschreibungen der Medaillen nenne ich das oben zitierte Werk von Haller, das heute noch für die schweizerische Münz- und Medaillenkunde grundlegend ist, den ebenfalls oben erwähnten Katalog der Sammlung Wunderly-v. Muralt in Zürich von Wilh. Tobler-Meyer und endlich den in den Jahren 1919-1925 vom Verfasser dieser Studie bearbeiteten Zettelkatalog der über 10,000 Stücke zählenden Medaillensammlung des Schweizerischen Landesmuseums, welcher in 72 Bändchen im Manuskript vorliegt.

Ueber die Medailleure s. die betreffenden Artikel in L. Forrers « Biographical Dictionary of Medallists », 6 Bände, London 1904-1916 plus ein Supplementband A-L, London 1923. Noch ist kurz auf den Sinn der in den folgenden Beschreibungen vorkommenden Abkürzungen aufmerksam zu machen.

Die Vorder- und Rückseiten der Medaillen werden mit V.S. und R.S. bezeichnet.

Hallers oben genanntes Werk wird mit H. und Wilh. Tobler-Meyers Katalog der Sammlung Wunderly mit W. zitiert.

Die den Inventarnummern der im Schweizerischen Landesmuseum aufbewahrten Stücke vorangesetzten Buchstaben und Zeichen bedeuten :

A B. = Legat des Herrn A. Bally-Herzog in Schönenwerd.

A G. = Sammlung der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich (im Landesmuseum deponiert).

+ A = Sammlung des Bundesarchivs in Bern (dem Landesmuseum einverleibt).

B Z. = Sammlung der Zentralbibliothek in Zürich (im Landesmuseum deponiert).

Dep. = Deposita. (Von privaten oder Gesellschaften dem Landesmuseum zur Aufbewahrung übergebene Stücke.)

- G U. = Von einer « Ungenannt » bleiben wollenden Zürcher Familie dem Landesmuseum geschenkte Sammlung.
- I M. = Die von Prof. Dr. Gerold Meyer von Knonau dem Landesmuseum geschenkte ursprüngliche Sammlung von Prof. Dr. David Rudolf Isenschmid von Bern (geb. 1783 gest. 1856).
- Inv. = Allgemeines Altertümer-Inventar des Landesmuseums.
- L M. = Münzen- und Medaillensammlung des Landesmuseums.

Nr. 1. *Bündniserneuerung der Eidgenössischen Orte und Graubünden mit Frankreich im Jahre 1582.*

(Von Germain Pillon, 1535-1590.)

V.S. · HENRICVS · III · DG · FRANCORVM · ET · POL · REX ·

Brustbild König Heinrichs III. im Profil, rechtshin. Er trägt einen Lorbeerkranz im Haar und ist mit dem Harnisch bekleidet.

Unter dem Armabschnitt, 1579.

Perlrand.

R.S. In einem Lorbeerkranz auf sieben horizontalen Zeilen, FOEDERE | CVM | HELVETIIS | ET | RAETHIS | RENOVA | TO

Unten, MDLXXXII.

Perlrand.

H. 34. nicht bei W.

Vier Exemplare :

I M.	113.	Gold.	Durchm	40,5	Mm.	Gew.	40,5	Gr.
G U.	2742.	Silber.	»	40,8	»	»	28,6	»
L M.	4409.	Bronze.	»	41,8	»	»	28,2	»
B Z.	48.	Zinn.	»	41,6	»	»	29,4	»

Taf. I. Fig. 1.

Nr. 2. *Desgl.* Variante von Nr. 1.

Abweichung: V.S. Die Jahrzahl 1579 unter dem Armabschnitt fehlt, an ihrer Stelle ein kleines Rankenornament.

W. 3467. Nicht bei H.

Vier Exemplare:

+ A.	38.	Silber.	Durchm.	42,9	Mm.	Gew.	32,8	Gr.
A B.	2338.	»	»	41,8	»	»	31,3	»
I M.	114.	»	»	47,8	»	»	66,8	»
B Z.	49.	Zinn.	»	47,8	»	»	32,1	»

Taf. I. Fig. 2.

Nr. 3. *Desgl.*

V.S. · KATH · HENR · II · VX · HEN · III · FRAN · ET ·
POL · REG · MAT · AVGV ·

Brustbild der Königin Mutter, Katharina von Medici, im Profil, linkshin.

Perlrand.

R.S. wie Nr. 1.

H. 35. Nicht bei W.

Vier Exemplare:

+ A.	39.	Silber.	Durchm.	43,0	Mm.	Gew.	35,4	Gr.
L M.	115.	»	»	47,9	»	»	39,6	»
G U.	2743.	Bronze.	»	40,5	»	»	23,2	»
B Z.	50.	Bleikopie.	»	40,8	»	»	29,1	»

Taf. I. Fig. 3.

Nr. 4. *Desgl.*

V.S. · LODOICA · LOTARÆNA · REGINA · FRANC ·

Brustbild der Königin Louise von Lothringen im Profil, linkshin.

Perlrand.

R.S. gleich wie Nr. 1.

Nicht bei H und W.

Ein Exemplar :

I M. 116. Bronze. Durchm. 44,0 Mm. Gew. 37,22 Gr.
(Vermutlich Neuprägung.)

Taf. I. Fig. 4.

Nr. 5. *Bündniserneuerung der Eidgenössischen Orte ausser
Zürich und deren zugewandten Orte mit Frankreich
im Jahre 1602.*

(Vermutlich von Guillaume Dupré, 1574-1647.)

V.S. HENRICVS IIII D · G · FRANC · ET NAVAR · REX
Brustbild König Heinrichs IV. im Profil, rechtshin.
Unter dem Armabschnitt, 1602.

Perlrant.

R.S. REGIS SACRA FŒDERA MAGNI

Auf einem Altar zwei Säulen, auf welchen die französische Königskrone ruht. Die Säule links ist mit einem Lorbeer-, diejenige rechts mit einem Palmzweig umwunden. Auf der Vorderseite des Altars auf vier horizontalen Zeilen, EX AVRO | FRANCIGENA | AN · FŒD · F · RENO | EFFOSSO

Perlrant.

H. 53. W. 3474.

Zwei Exemplare :

L M. 2891. Gold. Durchm. 44,8 Mm. Gew. 39,7 Gr.
G U. 2757. » » 46,7 » » 39,0 »

Taf. II. Fig. 5.

Nr. 6. *Desgl.* Variante von Nr. 5.

Abweichung : R.S. In der ersten Zeile der Inschrift auf der Vorderseite des Altars, EX ARGENTO statt AVRO
H. 55. Nicht bei W.

Vier Exemplare :

I M.	117.	Silbervergoldet ¹ .	Durchm.	46,6 Mm.	Gew.	27,3 Gr.
+ A.	42.	»	»	46,0	»	» 30,0 »
G U.	2758.	Silber.	»	47,0	»	» 27,1 »
+ A.	43.	Bleikopie ² .	»	44,0	»	» 38,1 »

Taf. II. Fig. 6.

Nr. 7. *Desgl.*

(Vermutlich Zürcher Stück.)

V.S. · HENRICVS III · D · G · FRANC · ET NAVAR · REX ·
Brustbild König Heinrichs IV. im Profil, linkshin. Er trägt einen Lorbeerkranz im Haar und ist mit dem Harnisch bekleidet. Signatur R (?).

Perlkreis.

R.S. (Für sie wurde der Stempel der Rückseite des Bundesthalers von Hans Jakob Stampfer, 1515-1579, benutzt.) In einem äusseren Kreise die Wappenschilder der 13 Eidgenössischen Orte, mit Zahlen von 1 bis 13 bezeichnet.

In einem inneren Kreise die Wappenschilder von sieben zugewandten Orten : Abtei St. Gallen, Stadt St. Gallen, Wallis, Mülhausen, Biel, Rottweil und Gotteshausbund. In der Mitte das Schweizerkreuz.

Feingekörnter Rand.

Nicht bei H. und W.

Zwei Exemplare :

I M.	118.	Silbervergoldet.	Durchm.	49,8 Mm.	Gew.	28,7 Gr.
I. M.	4639.	Zinnkopie, hergestellt von Adolf Inwyler in Luzern.	Durchm.	48,7 Mm.		

Taf. II. Fig. 7.

¹ Auf diesem Stück ist in der ersten Zeile der Inschrift auf der Vorderseite des Altars nur EX A zu lesen. Die übrigen Buchstaben RGENTO sind ausgekratzt.

² Auf diesem Stücke sind auf der Vorderseite des Altars ebenfalls die Buchstaben RGENTO ausgekratzt. S. oben I. M. 117.

Nr. 8. *Bündniserneuerung der 13 Eidgenössischen Orte
und deren zugewandten Orte mit Frankreich im
Jahre 1663.*

(Vermutlich von Jean Warin II., 1604-1672.)

V.S. · LVD · XIII · D · G · FR · ET · NAV · REX ·

Brustbild König Ludwigs XIV., im Profil, rechtshin. Er trägt gelocktes, weit über Schultern und Brust herabwallendes Haar und ist mit römischem Harnisch und Mantel bekleidet. Auf der Brust des Harnisch ein Medusenhaupt.

Glatte Randleiste.

R.S. NVLLA DIES SUB ME NATOQVE HÆC FOEDERA
RVMPET.

Darstellung der Bündnisbeschwörung. Auf einer vierstufigen, mit prunkvoll gemustertem und befranstem Teppich belegten Estrade ein würfelförmiger Altar. Auf dem Altarvorsatz in einem Oval Madonna auf der Mondichel. Auf dem Altar ein Kruzifix und ein aufgeschlagenes Evangelienbuch. Links König Ludwig XIV. in vollem Ornat, rechtshin, mit seiner rechten Hand den kleinen Dauphin führend, seine linke zur Beschwörung auf den Altar legend. Rechts Gruppe von elf eidgenössischen Gesandten, linkshin. Im Vordergrunde Bürgermeister Waser von Zürich und Schultheiss von Graffenried von Bern, ersterer seine rechte Hand zum Schwur auf den Altar legend.

Ueber dem Altar der in einer Strahlenglorie herabschwebende heilige Geist in Gestalt einer Taube.

Im Abschnitt auf drei horizontalen Zeilen, · FOEDERE
HELVETICO · | INSTAVRATO · MDCLXIII ·

Glatte Randleiste.

H. 75. W. 3477. und 3478.

Drei Exemplare :

+ A.	48.	Gold.	Durchm.	55,7	Mm.	Gew.	113,3	Gr.
G U.	2767.	Silber.	»	56,1	»	»	92,8	»
I M.	120.	»	»	55,4	»	»	86,8	»

Taf. III. Fig. 8.

Nr. 9. *Desgl.* Variante von Nr. 8.

V.S. gleich wie Nr. 8.

Abweichung : R.S. Die Darstellung ist das Spiegelbild derjenigen von Nr. 8. Der König steht mit dem Dauphin, den er mit seiner linken Hand führt, rechts des Altars und legt seine rechte Hand auf denselben. Die Gruppe von zehn (anstatt elf) eidgenössischen Gesandten befindet sich links des Altars, auf welchen Bürgermeister Waser von Zürich ebenfalls seine rechte Hand auflegt. Das aufgeschlagene Evangelienbuch ruht auf einem Kissen. Das Kruzifix steht hinten auf einem wenig erhöhten Altaraufsatz.

Auf dem Altarvorsatz ist zwischen zwei Pfeilern in einem Kreise ein Kreuz dargestellt. Der die Estrade bedeckende Teppich ist weniger reich gemustert. Der in einer Strahlenglorie herabschwebende heilige Geist fehlt. An seiner Stelle befindet sich ein in der Mitte aufgebundener Vorhang, der sich rechts um eine Säule windet und längs des Schriftkreises herunter hängt. Die Jahrzahl im Abschnitt ist von gleicher Grösse wie die übrige Schrift.

Acht Exemplare :

Dep.	573.	¹ Gold.	Durchm.	56,1	Mm.	Gew.	115,0	Gr.
L M.	1831.	Silber.	»	56,4	»	»	68,4	»
G U.	2768.	»	»	56,3	»	»	67,1	»
I M.	121.	»	»	56,4	»	»	68,4	»
B Z.	69.	Silberblech.	»	55,4	»	»	—	»
B Z.	70.	Bronze.	»	55,6	»	»	47,0	»
A G.	586.	Zinn.	»	55,7	»	»	51,1	»

¹ Eigentum des Familienfonds Escher in Zürich.

B Z. 71. vereinigt die beiden Rückseiten Nr. 8. und Nr. 9. Bleikopie. Durchm. 57 Mm. Gew. 65,8 Gr.

Taf. III. Fig. 9.

Nr. 10. *Desgl.*

V.S. (Von unbekanntem Meister.) LVDOVICVS · MAGNVS FRAN · ET · NAV · REX · PP

Brustbild König Ludwigs XIV. im Profil, rechtshin (sog. « Buste du Parlement » von 1672. Vergl. Engel-Serrure, *Traité de Numismatique moderne et contemporaine*, 1^{re} partie, S. 23, Fig. 24).

Er trägt gelocktes, über Schultern und Brust herabwallendes Haar und ist mit zeitgenössischem Harnisch, darübergeschlungenem Mantel und Spitzenjabot bekleidet.

Glatte Randleiste.

R.S. gleich wie Nr. 9.

Nicht bei H. und W.

(Vergl. A. Henseler : « Une médaille commémorative de l'alliance de 1663, entre Louis XIV et les Suisses », *Bulletin de la Société suisse de numismatique*, 1^{re} année, 1882, S. 32 f.)

Drei Exemplare :

A B. 2345.	Silber.	Durchm.	58,3	Mm.	Gew.	78,4	Gr.
I M. 124.	»	»	58,0	»	»	85,1	»
L M. 3657.	Bronze.	»	57,3	»	»	71,0	»

Taf. III. Fig. 10.

Nr. 11. *Desgl.*

V.S. (Von Jean Baptiste Dufour 1637 bis nach 1679.) · LVDOVICVS · MAGNVS FRAN · ET · NAVAR · REX ·

Brustbild Ludwigs XIV. im Profil, rechtshin.

Er trägt weit über Schultern und Brust herabwallendes Lockenhaar und ist mit einem wenig als solchen charakterisierten Harnisch, mit Medusenhaupt auf der Brust,

und einem über denselben gelegten, auf der rechten Schulter zu einem Knoten verschlungenen Mantel bekleidet.

Unter der Rückenpartie links die Signatur, DVFOVR.
Wenig ausgesprochener Rand.

R.S. gleich wie Nr. 9.

Nicht bei H. und W.

Ein Exemplar :

I M. 122. Bronze. Durchm. 55,3 Mm. Gew. 65,8 Gr.

Taf. III. Fig. 11.

Nr. 12. *Desgl.*

(Von J. Dollin, arbeitet in Paris von ca. 1680 bis 1725.)

V.S. Sehr ähnlich wie Nr. 8.

Vermutlich nach deren Vorbild in den Stempel geschnitten.

Abweichungen :

Zwischen der Büste des Königs und dem Rande noch ein freier Raum. Zwischen den Buchstaben der Umschrift grössere Zwischenräume.

Unter dem Brustbild in ganz feinen Buchstaben,
• I • DOLLIN •

Breiter Rand mit einer Hohlkehle.

R.S. Die Komposition entspricht im allgemeinen Nr. 9.

Abweichungen : Buchstaben der Umschrift grösser und fetter, grössere Zwischenräume zwischen denselben.

Auf dem Teppich eine einfachere Bemusterung.

Die Pfeiler am Altar fehlen.

Das aufgeschlagene Evangelienbuch ist grösser und liegt auf dem Altar.

Das Kruzifix ist sehr hoch. Die Vorhänge fehlen.

Die Buchstaben der Inschrift im Abschnitt sind kleiner.

Breiter Rand mit Hohlkehle.

H. 77. Nicht bei W.

Zwei Exemplare :

G U. 2769. Silber. Durchm. 70,4 Mm. Gew. 173,4 Gr.

I M. 119. » » 70,3 » » 176,2 »

(Das Museum besitzt ferner eine Matrize der Rückseite
B Z. 73 und ein Galvano nach derselben B Z. 73a.)

Taf. IV. Fig. 12.

Nr. 13. *Desgl.*

(Von Joseph Roettiers, 1635-1703.)

V.S. LUDOVICUS · XIV · REX · CHRISTIANISSIMUS ·

Brustbild des jungen König Ludwigs XIV. von 1643
im Profil, rechtshin (sog. « Poupard » s. Engel-Serrure
a. a. O. S. 23, Fig. 22).

Im Abschnitt, R

Breiter Rand mit Hohlkehle.

R.S. gleich wie Nr. 12.

Nicht bei H. und W.

Zwei Exemplare :

L M. 1880. Silber. Durchm. 70,2 Mm. Gew. 145,0 Gr.

A B. 2344. » » 70,0 » » 166,5 »

(Letzteres Stück ist eine Neuprägung. Oxidiert.)

Taf. IV. Fig. 13.

Nr. 14. *Desgl.*

(Von Jean Mauger, 1648-1722.)

V.S. LUDOVICUS XIII · REX · CHRISTIANISS ·

Kopf König Ludwigs XIV. im Profil, rechtshin.

Unter dem Halsabschnitt, I · MAUGER · F ·

Rand mit Hohlkehle.

R.S. FOEDUS HELVETICUM INSTAURATUM ·

Die Darstellung der Bündnisbeschwörung in der Kathedrale Notre-Dame in Paris nach der Mittelgruppe des Allianzteppichs von Charles Lebrun.

Rechts König Ludwig XIV. in reicher Hoftracht, den Mantel des hl. Geist-Ordens, eine lange, bis auf die Brust herabwallende Allongeperücke und einen Federhut tragend. Hinter ihm rechts sein Beichtvater, der Jesuitenpater Annat.

Links der Bürgermeister Heinrich Waser von Zürich und der Schultheiss von Graffenried von Bern. Der König und der Bürgermeister Waser legen ihre rechten Hände zum Schwur auf ein aufgeschlagenes Evangelienbuch, das auf einem mit einer reich gestickten Decke belegten Tisch und einem Kissen aufliegt.

Hinter dem Tische sitzen der Kardinal Anton Barberini und der französische Staatsminister Dormissson.

Im Hintergrunde der Hochaltar, auf welchem in der Mitte ein Kruzifix, zu dessen linken und rechten Seite je drei Leuchter.

Im Abschnitt, M · DC · LXIII ·
Glatte, gewölbte Randleiste.
H. 79.

Zwei Exemplare :

G U. 2770. Silber. Durchm. 41,1 Mm. Gew. 41,7 Gr.
I M. 123. » » 40,8 » » 41,4 »

Taf. V. Fig. 14.

Nr. 15. *Desgl.* Variante von Nr. 14.

V.S. Abweichungen :

Die Buchstaben der Umschrift bedeutend fetter.

Rand höher, ohne Hohlkehle.

R.S. gleich wie Nr. 14.

Nicht bei H. und W.

Ein Exemplar :

A B. 2346. Silber. Durchm. 41,1 Mm. Gew. 34,95 Gr.

Taf. V. Fig. 15.

Nr. 16. *Desgl.* Variante von Nr. 14. und 15.

V.S. LUDOVICUS XIII · REX CHRISTIANISSIMUS ·
Kopf des Königs wie auf Nr. 14., doch beginnt die
Umschrift nicht links neben, sondern links unter dem
Halse.

R.S. gleich wie Nr. 14.

Nicht bei H und W.

Ein Exemplar :

B Z. 74. Silber. Durchm. 41,1 Mm. Gew. 35,2 Gr.

Taf. V. Fig. 16.

Nr. 17. *Desgl.* Variante von Nrn. 14, 15 und 16.

V.S. Text der Umschrift wie Nr. 16, doch beginnt die-
selbe links neben dem Kopfe des Königs.

Abweichungen in der Lockenbildung.

R.S. gleich wie Nr. 14.

Nicht bei H und W.

Zwei Exemplare :

A B. 2347. Silber. Durchm. 41,3 Mm. Gew. 38,1 Gr.

L M. 959. Bronze. » 40,8 » » 29,6 »

(Ersteres Stück ist eine Neuprägung. Oxidiert.)

Taf. V. Fig. 17.

Nr. 18. *Desgl.* Variante von Nrn. 14, 15, 16 und 17.

V.S. Text der Umschrift wie Nrn. 16 und 17, doch
beginnt dieselbe ganz nahe an der untersten Haarlocke
links.

Abweichungen in der Lockenbildung.

R.S. gleich wie Nr. 14.

Ein Exemplar :

+ A. 50. Bronze. Durchm. 41,1 Mm. Gew. 31,1 Gr.

Taf. IV. Fig. 18.

Nr. 19. *Desgl.* Jeton.

(Von einem unbekanntem Meister.)

V.S. · LVD · XIII · D · G · FR · ET · NAV · REX ·

Brustbild König Ludwigs XIV. im Profil, rechtshin. Er trägt langes über Brust und Schultern herabhängendes Lockenhaar, einen Lorbeerkranz und einen römischen Mantel um die nackte Brust.

Körnerrand.

R.S. FOEDERE HELVETICO INSTAVRATO

Darstellung der Bündnisbeschwörung nach Nr. 8. Auf dem Antependium das Christusmonogram IHS. Ueber demselben ein Kreuz, unter demselben drei Nägel. Im Abschnitt 1664.

Körnerrand.

H. 80. Nicht bei W.

Vier Exemplar :

G U.	2771.	Silber.	Durchm	27,1	Mm.	Gew.	5,6	Gr.
L M.	3843.	Bronze.	»	27,3	»	»	5,8	»
+ A.	51.	»	»	27,1	»	»	6,4	»
I M.	129.	»	»	27,5	»	»	4,7	»

Taf. VI. Fig. 19.

Nr. 20. *Desgl.* Jeton. Variante von Nr. 19.

V.S. gleich wie Nr. 19.

R.S. sehr ähnlich wie Nr. 19.

Abweichungen: Auf dem Antependium an Stelle des Christusmonogramms ein Maltheser Kreuz.

Nicht bei H und W.

Ein Exemplar :

L M. 3844. Bronze. Durchm. 27,0 Mm. Gew. 5,2 Gr.

Taf. VI. Fig. 20.

Nr. 21. *Desgl.* Jeton. Variante von Nr. 19.

V.S. gleich wie Nr. 19.

R.S. sehr ähnlich Nr. 19.

Abweichungen : Umschrift : P̄CIPE SVB TANTO
SACRVM NATO · Q MANE^{bit}

Im Abschnitt: Auf drei Zeilen, FOEDERE HELVETICO |
INSTAVRATO | 1664 (Die Jahrzahl sehr klein.)

H. 78. Nicht bei W.

Ein Exemplar :

L M. 4641. Bronze. Durchm. 28,2 Mm. Gew. 7,4 Gr.

Taf. VI. Fig. 21.

Nr. 22. *Bündnis der Katholischen Orte mit Frankreich
im Jahre 1715.*

(Von einem unbekanntem Meister.)

V.S. LVDOVICVS · MAGNVS · REX · CHRISTIANIS-
SIMVS ·

Brustbild des gealterten Königs Ludwig XIV. im Profil,
rechtshin. Er trägt eine grosse, gelockte, über die Schul-
tern herabwallende Allongeperücke mit einem Lorbeer-
kranz.

Breiter Rand mit Hohlkehle.

R.S. In einem Kranz von Oelzweigen auf fünf horizon-
talen Zeilen, FOEDUS | CUM HELVETIIS | CATHOLICIS |
RENOVATUM · | 1715 ·

Rand wie V.S.

H. 103. W. 3493.

Sechs Exemplare :

Inv. 63. Gold.¹ Durchm. 57,6 Mm. Gew. 121,7 Gr.

G U. 2796. Silber. » 58,4 » » 113,9 »

¹ Geschenk König Ludwigs XIV. an Johann Schinner aus Ernen, Kt. Wallis,
Exemplar an goldener Kette.

A B.	2349.	Silber.	Durchm.	58,0	Mm.	Gew.	99,9	Gr.
I M.	125.	Bronze.	»	58,4	»	»	94,7	»
A B.	2350.	»	»	58,7	»	»	96,8	»
B Z.	91.	Blei.	»	58,0	»	»	94,0	»

Taf. VI. Fig. 22.

Nr. 23. *Desgl.*

(Von Jean Le Blanc, 1676-1749.)

V.S. PHILIPPUS AURELIANENSIVM DUX REGENS.

Brustbild des Regenten Herzog Philipps II. von Orléans im Profil, rechtshin. Er ist mit einem Brustharnisch und einem auf seiner rechten Schulter vermittelt einer Agraffe zusammengehaltenen Mantel bekleidet und trägt eine gelockte, über die Schultern herabwallende Allongeperücke.

Am Armabschnitt, I · LE · BLANC · F ·

Hoher, breiter Rand mit doppelter Hohlkehle.

R.S. gleich wie Nr. 22.

Nicht bei H und W.

Drei Exemplare :

A B.	2351.	Silber.	Durchm.	59,8	Mm.	Gew.	85,6	Gr.
A B.	2352.	Bronze.	»	59,9	»	»	90,9	»
A B.	2353.	»	»	60,2	»	»	97,3	»

Taf. VI. Fig. 23.

Nr. 24. *Bündniserneuerung der Eidgenössischen Orte und deren zugewandten Orte mit Frankreich im Jahre 1777.*

(Von Benjamin Duvivier, 1728-1819.)

V.S. LUDOVICUS XVI FRANC · ET NAV · REX

Brustbild König Ludwigs XVI. im Profil, rechtshin.

Er trägt langes, über Schultern und Rücken herabwallendes Lockenhaar und ist mit einem am Saume

gestickten, mit Pelz gefütterten, Hals und Brust frei lassenden Gewand bekleidet.

Unter dem Armabschnitt, DU VIVIER F.

Breiter Rand mit zwei feinen Hohlkehlen.

R.S. In einem Lorbeerkranz auf fünf horizontalen Zeilen,
FÆDUS | CUM HELVETIIS | RESTAURATUM | ET
STABILITUM | MDCCLXXVII

Breiter Rand mit Hohlkehle.

H. 107 W. 3498.

Vier Exemplare :

+ A.	70.	Gold.	Durchm.	73,4	Mm.	Gew.	246,7	Gr.
A B.	2354.	Silber.	»	74,2	»	»	222,2	»
I M.	126.	»	»	73,3	»	»	185,7	»
G. U.	2804.	»	»	74,0	»	»	186,9	»

Taf. VII. Fig. 24.

Nr. 25. *Desgl.*

(Von Benjamin Duvivier, 1728-1819.)

V.S. LUD · XVI · REX CHRISTIANISS ·

Brustbild König Ludwigs XVI. im Profil, rechtshin.

Er trägt langes, über Schultern und Rücken herabwallendes Lockenhaar und ist mit einem leichten, einfachen, Hals und Brust frei lassenden Gewand bekleidet.

Unter dem Armabschnitt, DUVIVIER F.

Gewölbter Rand mit Hohlkehle.

R.S. In einem Kranz von zwei Oelzweigen, welche unten von einem Bande, das nach oben drei Schleifen bildet, zusammengehalten werden, die Inschrift, FÆDUS | CUM
HELVETIIS | RESTAURATUM | ET STABILITUM |
MDCCLXXVII

Gewölbter Rand mit zwei feinen Hohlkehlen.

H. 108. (?) W. 3499.

Zwei Exemplare :

+ A. 73. Silber. Durchm. 41,2 Mm. Gew. 31,8 Gr.
I M. 128a » » 41,5 » » 31,7 »

Taf. VII. Fig. 25.

Nr. 26. *Desgl.* Variante von Nr. 25.

(Von Benjamin Duvivier, 1728-1819.)

V.S. Fast gleich wie Nr. 25.

Abweichungen : Die Umschrift reicht rechts bis an die Brust des Königs hinunter. Die Signatur heisst
B · DU VIVIER F ·

R.S. fast gleich wie Nr. 25.

Das Band, welches die Oelzweige zusammenhält, bildet nach oben nur zwei Schleifen.

H. 108. (?) W. 3500.

Zwei Exemplare :

B Z. 95. Silber. Durchm. 41,6 Mm. Gew. 30,0 Gr.
I M. 128b » » 41,6 » » 32,8 »

Taf. VIII. Fig. 26.

Nr. 27. *Desgl.* Variante von Nrn. 25 und 26.

(Von Benjamin Duvivier, 1728-1819.)

V.S. Sehr ähnlich wie Nr. 26.

Abweichungen : Der Punkt nach der Umschrift fehlt.
Signatur wie Nr. 25.

R.S. gleich wie Nr. 26.

Nicht bei H und W.

Ein Exemplar :

A B. 2355. Gold. Durchm. 41,6 Mm. Gew. 129,67 Gr.

(Dieses Stück wurde im Jahre 1788 an schwerer goldener Kette dem Bürgermeister David Meyer in Schaffhausen von König Ludwig XVI. geschenkt.)

Taf. VIII. Fig. 27.

Nr. 28. *Desgl.*

(Von Kaspar Joseph Schwendimann, 1741-1786.)

V.S. LUDOVICUS XVI REX CHRISTIANISS

Brustbild König Ludwigs XVI. im Profil, rechtshin. Er trägt langes, gelocktes Haar, welches im Nacken durch eine Bandschleife zusammengebunden ist, sonst aber frei über Schulter und Rücken herabfällt und ist mit Panzer und Hermelin gefüttertem Mantel bekleidet, welcher mit Kronen und Lilien besät und auf der Schulter mit einer Agraffe zusammengehalten ist. Am Armabschnitt, I · SCHWENDIMANN · F ·

Breiter Rand mit Hohlkehle.

R.S. HELVETIOS NOBIS SOCIOS NOVA FOEDERA
IVNGANT

Zwei weibliche Gestalten in antiken Gewändern reichen sich gegenseitig ihre rechten Hände. Diejenige links trägt die französische Königskrone und ist mit einem lilienbesäten und befransten Mantel bekleidet, diejenige rechts trägt eine Mauerkrone. Hinter ihnen ein runder, mit Widderkopf und Girlanden geschmückter Altar, auf welchem ein Opfer brennt.

Rechts desselben ein hoher Pfeiler mit dem Standbild der sitzenden, einen Oelzweig erhebenden Minerva. An den Pfeiler angelehnt ein ovaler Schild mit den Wappen der 13 alten Orte und fünf zugewandten Orten, ein lorbeerumranktes Liktorenbündel mit Freiheitshut umrahmend.

Im Abschnitt auf zwei horizontalen Zeilen, SOLODVRI
XXV AVG | MDCCLXXVII

Breiter Rand mit Hohlkehle.

H. 109. W. 3495.

Vier Exemplare :

+ A.	71.	Silber.	Durchm.	53,6	Mm.	Gew.	61,5	Gr.
B Z.	94.	»	»	53,7	»	»	59,4	»

I M. 127. Silber. Durchm. 53,8 Mm. Gew. 60,4 Gr.
+ A. 72. Bronze. » 53,5 » » 54,5 »

Taf. VIII. Fig. 28.

ANHANG.

Nr. 29. *Sonderbündnis des Fürstbischofs Friedrich von Wangen von Basel mit Frankreich im Jahre 1780.*

(Von Jean-Pierre Droz, 1746-1823.)

V.S. LUD : XVI. REX CHRISTIANISS :

Brustbild König Ludwigs XVI. im Profil, rechtshin. Er trägt langes, über Schulter und Rücken herabwallendes an den Enden gelocktes Haar, und ist mit einem pelzgefütterten Gewand bekleidet.

Unten am Rand, J. P. DROZ. F.

Rand mit Hohlkehle.

In einem Kranz von zwei Oelzweigen, welche unten von einem Band, das nach oben zwei Schleifen bildet, zusammengehalten werden, auf sieben horizontalen Zeilen, FOEDERE | CUM PRINCIPATU | BASILEENSI | NOVATO ET FIRMATO | ANNO V EPISCOPATUS | FREDER · DE VANGEN | MDCCLXXX

Rand mit Hohlkehle.

H. 2124 b.

Ein Exemplar :

+ A. 74. Silber. Durchm. 42,2 Mm. Gew. 58,3 Gr.

Taf. VIII. Fig. 29.